

# Weiter geht's!

Während der Pandemie hielten das St. Regis Rom gemeinsam mit einem Dino die Stellung.

VON STEPHAN BURIANEK\*



**ERHELLEND** Das neue Design im St. Regis Rom stammt von Pierre Yves Rochon.

**A**ls gelernter Vater eines fünf-jährigen Dinosaurierfans weiß ich sofort, dass ich einem Triceratops vor die Füße gelaufen bin. Ihm zur Seite steht ein Nashorn, beide sehen täuschend echt aus, wie jene Modelle, die man in diversen Freizeitparks oder in naturhistorischen Museen findet. Vor dem St. Regis in Rom führen sie zu der Erkenntnis, dass zeitgenössische Kunst mitunter erstaunlich niederschwellig sein kann. Die naturalistischen Werke eines chinesischen Künstlerpaars setzen sich in der historischen Lobby fort. Dort hängt eine ältere Frau in der Luft, die einen riesigen Rochen an der Leine hält. Das sieht durchaus witzig aus.

Das St. Regis befindet sich unmittelbar neben den antiken Diokletiansthermen, nur wenige Schritte vom Hauptbahnhof Termini entfernt. Erbaut hat es der legendäre César Ritz, es war das erste Hotel mit elektrischem Licht, und bis heute verfügt es über Roms ältesten mietbaren Ballsaal. Auch der historische Aufzug lässt sich noch benutzen, er war der insgesamt dreizehnte in der Ewigen Stadt.

Als das Traditionshaus vor 20 Jahren von „Grand Hotel“ in „St. Regis“ umbenannt wurde, war es von einer dunklen, schweren Patina durchzogen. Das änderte sich erst in jüngster Vergangenheit mit einem Facelift durch Pierre-Yves Rochon. Der auf die Transformation von historischen Hotels in zeitgemäße Stiltempel spezialisierte französische Innenarchitekt stellte seine Können

bereits – unter anderem – im George V. in Paris und in den Sacher Hotels in Wien und Salzburg unter Beweis. Nun erstrahlt auch in Rom das Interieur unter Wahrung des antiken Bestands in hellen, freundlichen Farben. Am Tag meiner Ankunft lese ich vom ersten bestätigten Corona-Fall in Rom und zwei Wochen nach meiner Abreise wird ganz Italien unter Quarantäne gestellt. Laut der Presseabteilung der Marriott-Gruppe wurde das St. Regis seither trotzdem nicht geschlossen, wenngleich sich der Gästeservice auf die Vergabe von Schlafzimmern beschränkte. Die Küche blieb immerhin aktiv, sie versorgte zudem die Nachbarschaft und die Schlüssel-arbeitskräfte mit kostenlosem Essen.

Wenn diese Ausgabe erscheint, dann wird die Lumen Bar im geräumigen Foyer wieder zur Piazza erwacht sein, in der man sich entspannt trifft, und auch die Galleria Continua wird ihre noch frischen Tore zu ihren Ausstellungsräumen im St. Regis wieder eröffnet haben. Diese renommierte Kunstgalerie mit dem Stammsitz im toskanischen San Gimignano zeichnet zudem für das künstlerische Bespielen der öffentlichen Hotelbereiche verantwortlich. Eigentlich hätten die fotogenen Bestien des Künstlerpaars Sun Yuan und Peng Yu den Eingangsbereich längst verlassen sollen. Nun müssen sie aber doch noch bis zum 2. September ausharren, bevor sie von der nächsten Kunstinstallation abgelöst werden. Dann wird das Leben wieder einigermaßen normal weitergehen. Hoffentlich. [www.st.regis.com/rome](http://www.st.regis.com/rome)

**KUNST IN QUARANTÄNE** Die Installationen des Künstlerpaars Sun Yuan und Peng Yu im St. Regis Rom gehen in die Verlängerung.



\*Stephan Burianek schreibt seit mehr als zehn Jahren für den Connoisseur Circle und ist auf Kulturreisen spezialisiert.